



The Bavarian Contest Club

BCC-Rundbrief vom 23.12.2003

Inhalt

Inhalt	1
Editorial des Präsidenten	2
Heilig-Dreikönigstreffen 2004 in Linden	3
Anfahrtsbeschreibung zum BCC-Dreikönigstreffen:	3
Neue Referentin für Öffentlichkeitsarbeit	4
Kontestinformationen und -ergebnisse	5
CQWW 160m Contest (CW+SSB)	5
CQWW 2003	7
Gesammelte Kommentare von Contestteilnehmern	10
CQWW SSB 2003	10
CQWW CW 2003	16
Worked DA0BCC ?	22
WABCC (20)	22
Über DX-Telnet ins Mobiltelefon	23
Mit dem Mobiltelefon über GPRS ins DX-Cluster	24
Mit dem Laptop über Mobiltelefon in ein Internet DX-Cluster	24
Mit dem Handy ins WAP-DX-Cluster	24
Mit einem MDA ins DX-Cluster	25
Flatrate über das Mobiltelefon – sehr kostengünstig	25
BCC Stammtische	26
Termine für den nächsten Rundbrief:	26

Editorial des Präsidenten

von DL8OH

Liebe Contesterrinnen und Contesterr,

auch dieses Contestjahr war wieder von schönen Erfolgen des BCC geprägt. Zwei davon möchte ich besonders hervorheben:

Da ist natürlich an erster Stelle zu erwähnen, dass wir im CQWW-Contest die Clubwertung der außer-amerikanischen Clubs mit 207,5 Mio Punkten wieder gewonnen haben. Dieses Mal allerdings nur knapp mit 5,7 Mio Abstand vor der RRDXA (201,8 Mio Punkte).

Als zweites wichtiges Ergebnis möchte ich den Erfolg im CQ 160m-Contest betonen. Hier liegen wir mit 5,3 Mio weltweit auf dem zweiten Platz knapp hinter dem Potomac Valley Radio Club (PVRC), der es auf 5,2 Mio brachte und –das finde ich wirklich super– noch vor den beiden großen US-Clubs Frankford Radio Club (FRC) und dem Yankee Clipper Contest Club (YCCC). Zu diesem tollen Ergebnis möchte ich allen Beteiligten ganz herzlich gratulieren.

Die beiden Beispiele zeigen auch, dass es immer wieder auf eine Beteiligung möglichst vieler Contesterr ankommt. Gerade im CQWW haben dieses Mal die breite Teilnahme vieler BCC-Contesterr, und nicht so sehr einige wenige Superlogs dazu beigetragen, diesen schönen Erfolg zu erreichen. Deshalb geht mein besonderer Wunsch auch in diesem Jahr an alle BCC`ler, nicht nur selbst an Contesten teilzunehmen, sondern auch möglichst viele neue OM und (X)YL für das Contesten zu begeistern und gleichzeitig für den BCC zu gewinnen.

Eine gute Gelegenheit bietet sich jetzt, da aufgrund des Wegfalls der CW-Hürde viele neue deutsche Prefixe auf den Kurzwellenbändern erscheinen. Hier gilt es nun, die Neuen anzusprechen und zu motivieren. Natürlich wird das in erster Linie die SSB-Betriebsart betreffen. Deswegen wird aber CW nicht tot sein. Alles Lamentieren in dieser Richtung erscheint mir fehl am Platze. CW als Contestbetriebsart wird es noch lange geben, da bin ich ganz sicher.

Vielleicht habt Ihr auch mal Lust, etwas Neues auszuprobieren, wie wär`s mal mit einer neuen Betriebsart, RTTY-Conteste kommen immer mehr in Mode. Heutzutage ist man mit einem PC oder Laptop und einer passenden Software schnell QRV....

Oder warum nicht mal auf 160m gehen! Ich habe schon kurz auf die wirklich schönen Erfolge im letzten Jahr hingewiesen. Dieses Band erfreut sich weiter steigender Beliebtheit unter den Contestern. Nicht zuletzt deswegen, weil immer mehr Länder dort QRV werden und damit auch die Möglichkeit steigt, dass man während des Contests schnell mal ein paar neue DXCC-Länder auf dem Topband arbeiten kann.

Wichtig ist, Ideen zu entwickeln, wie wir den Wettbewerbsgedanken im Amateurfunk weiter ausbauen und die Attraktivität des BCC weiter steigern können. Dabei spielt die Wirkung des BCC nach außen eine große Rolle. Wir haben deshalb das Referat für Öffentlichkeitsarbeit gegründet, um diese Außenwirkung gezielter und erfolgreicher zu managen und die Aktivitäten des BCC noch besser in der Öffentlichkeit zu „verkaufen“. Ich freue mich sehr, dass wir mit Irina, DL8DYL eine profilierte und bekannte Contesterrin gefunden haben, die sich dieser Aufgabe annehmen wird.

Am Ende dieses Contestjahres, in dem wir auch das 20jährige Jubiläum des BCC mit viel Schwung und Freude feierten, möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen bedanken, die den Erfolg des BCC mit großen und kleinen Beiträgen und ihrer ehrenamtlichen Arbeit möglich gemacht haben. Heuer wünsche ich mir, dass diese Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit auch im neuen Jahr wieder entsteht und sich weiter vergrößert.

Allen Mitgliedern des BCC und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2004 ungebrochene Lust und vor allen Dingen auch viel Spaß beim Contesten. Dann werden wir uns auch am Ende des Jahres 2004 wieder über schöne Erfolge freuen können.

73 de Dieter, DL8OH

Heilig-Dreikönigstreffen 2004 in Linden

Der Bavarian Contest Club (BCC) veranstaltet auch 2004 wieder das traditionelle "Heilig-Dreikönigs-BCC-Treffen". Diesmal findet es am

**Samstag, 10. Januar 2004
ab ca. 12 Uhr
im Hotel Linden
in Linden bei Landshut**

statt.

Die Telefonnummer des Hotels ist 08704/8356, Zimmer zum Übernachten können ebenfalls unter dieser Telefon-Nummer reserviert werden.

Eingeladen sind neben den BCC-Mitgliedern alle, die Spaß und Freude am Amateurfunk haben und da speziell alle Contester, DXer und Fans dieser Sparte! Deshalb gleich vormerken, weitersagen und evtl. Fahrgemeinschaften bilden!

Die Anreise sollte zwischen 12 und 14 Uhr, Mittagessen gibt es ohne Vorbestellung. Beginn des Programms ist gegen 13:30 - 14 Uhr!

Als Programmpunkte sind geplant:

- BCC-Rückblick auf das Jahr 2003 (DL8OH)
- CQWW 2003 claimed Scores (DK6WL und DK2OY)
- Auszeichnungen für 2003 (DK6WL und DK2OY)
- BCC Meteorscatter Contest 2003 (DL1MAJ)
- Vorträge 2003er BCC-Aktivitäten
- BCC-Plaene fuer 2004 (Moderation DL8OH)
- Ham Radio 2004
- Contest Aktivaeten 2004
- Weitere Aktionen in Planung (Vorschlaege und Ideen herzlich willkommen)
... und natürlich viel Diskussions- und Gesprächsstoff rund ums "Contesten" und "DXen"

Ende: ... ??? meistens immer sehr spät in der Nacht !!!

Wie schon in 2002 ist auch in Linden 2003 wieder die Möglichkeit gegeben Diplomanträge für WAE und EUDX prüfen zu lassen. Für das WAE bitte einen Vorabantrag per E-Mail an dj9mh@t-online.de senden!

Auch Falk Weinhold, DK7YY, wird voraussichtlich wieder am Dreikönigs-Treffen teilnehmen und kann DXCC-Anträge im Rahmen seiner Möglichkeiten prüfen.

Aktuelle Informationen auf der BCC Internet Homepage: <http://www.Bavarian-Contest-Club.de>

Anfahrtsbeschreibung zum BCC-Dreikönigstreffen:

Auch nachzulesen unter: <http://www.bavarian-contest-club.de/internals/linden.htm>

über A92 aus Richtung München oder Deggendorf

Autobahnausfahrt Altdorf nehmen. Wenn man aus München kommt ist es die nächste hinter Landshut-West. Wenn man aus Deggendorf kommt, ist es die nächste hinter Landshut-Nord. Auf die B299 in Richtung Neustadt fahren bis nach Linden, ca. 3 km.

über A9 aus Richtung Nürnberg

An der Ausfahrt Siegenburg auf die B299 Richtung Landshut/Altötting fahren. Danach geht es ca. 40 km auf der Landstraße dahin. Hinter der Ortschaft Arth kommt dann schließlich Linden.

über B11 aus Richtung Freising

In der Spörrerau auf die Autobahn fahren Richtung Deggendorf (Einfahrt Moosburg-Nord). Dann an der Ausfahrt Altdorf abfahren Richtung Neustadt auf die B299.

über B299 aus Richtung Altötting

Durch Piflas und Ergolding durchfahren bis man auf die Autobahn kommt. Dort in Richtung München halten und dann die nächste Abfahrt (Ausfahrt Altdorf) gleich wieder abfahren und auf die B299 Richtung Neustadt einbiegen.

Neue Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Wir möchten unsere neue Referentin kurz vorstellen und haben ihr deshalb einige Fragen gestellt:

Red: Hallo Irina. Wie bist Du zum Amateurfunk gekommen?

Irina: Der erste Kontakt war, wie bei den meisten, sicher eher zufällig. Ende meines 6.Schuljahres entdeckte ich einen Aushang, dass eine Arbeitsgemeinschaft „Junge Funker“ gegründet werden sollte. Morsen lernen - das hatte etwas, auch weil das niemand anderes machte. Also habe ich nach einigen organisatorischen Schwierigkeiten eine Lücke zwischen der Sportgruppe und dem Akkordeon-Orchester gefunden. Die ersten Ergebnisse der Mühen meines Ausbilders Pit (DM5DL, ex Y25GL) zeigten sich mit Hören und Geben von Morsezeichen mit 60 BpM. Der krönende Abschluss war 1988 die bestandene Prüfung mit der Erteilung des Rufzeichens Y89RL, welches 1992 in DL8DYL getauscht wurde.



Red: Und wie ging es dann weiter? Dem Morsen bist Du ja bis heute besonders treu geblieben!

Irina: Ja, schon damals war (schnelles) Telegrafieren in Wettkampfform ein wichtiger Teil meines Hobbys. Als Mitglied der Dresdner Schnelltelegrafie-Mannschaft hatte ich Gelegenheit, an mehreren DDR-Meisterschaften teilzunehmen. Mit der Wende 1990 kam ich zu Y33ZL, in Contesten auch als Y35L bekannt. Dank der schon vorhandenen Technik wurde hier der Virus DX (only CW natürlich) richtig groß gezogen. Jetzt sind wir als [DF0SAX](#) von Dresden-Langebrück aus qrv.

Für mich selbst hatte ich inzwischen den WAE CW als die perfekte Mischung von anspruchsvollem Morsen in Wettkampfform und DXen entdeckt. Seit 1993 nehme ich hier unter verschiedensten Rufzeichen und Kategorien teil. In den letzten Jahren habe ich zu diesem Contest bei DL0XM mitgefunkt. Aber auch beim Fieldday oder WAG stand ich den Leipziger OM's gern als Operateur zur Verfügung. Zur IARU-KW-Weltmeisterschaft gehöre ich den 80m-CW-Leuten an, die von DF0SAX aus mitfunken. Auch als DL8DYL war ich in Contesten zu hören, wobei mir der HSC-Contest immer den meisten Spaß bereitete. 1999 konnte ich dann auch beide Teile gewinnen.

Red: Und dabei sind wir, der BCC in Dein Blickfeld gekommen?

Irina: Ja klar, wer an Contesten teilnimmt, stößt automatisch irgendwann einmal auf den BCC. Einige Mitglieder kenne ich auch schon sehr lange bzw. habe bei ihnen gefunkt. Und nach dem letzten HL3K-Treffen stand für mich endgültig fest – die Truppe gefällt mir. Mit Jörg, DL8WPX und Bernd, DF3CB hatte ich auch schnell zwei Sponsoren gefunden.

Red: Du warst im November in Tobago und hast von dort auch gefunkt. War das dein erster Auslands-Funk-Aufenthalt?

Irina: Nein, das war er nicht, aber sicher einer meiner schönsten. Ich gehörte im Frühjahr diesen Jahres zur A35XM-Truppe und habe Tonga mit in CW aktiviert. Das war meine weiteste und vom Aufwand her umfangreichste DXpedition. Davor gab es noch Urlaubsaufenthalte mit Funk in Dominica (J79RL) und La Palma (EA8/DL8DYL). Und wenn ich mit meinem Freund Ralf, DL9DRA, zum Ski-Fahren in Österreich bin, nutzen wir die Station unserer Pension.

Red: Was machst Du eigentlich beruflich?

Irina: 1997 holte mich mit dem Ende meines BWL-Studiums der Ernst des Lebens ein. Meinen ersten „richtigen“ Job bekam ich in der Marketingabteilung der Stadtparkasse Dresden, später wechselte ich zur Sächsischen Zeitung, wo ich inzwischen im Vertriebsmarketing tätig bin. Die gewonnenen Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation konnte ich übrigens bei der Organisation der DF0SAX-Feten um den Afu-Aspekt erweitern. Während der Dekoration des Saales zur 20-Jahr-Jubel Feier des BCC in Friedrichshafen bot ich dieses Wissen dem BCC als Hilfe an. Die Folgen von Dieters Kommentar „Wo arbeitest Du? Bei der Zeitung, interessant.“ – kennt Ihr ja nun.

Red: Was möchtest Du als BCC-Referentin Öffentlichkeitsarbeit erreichen?

Irina: Ich möchte die Aktivitäten, vor allem aber auch die Erfolge unseres Klubs über den BCC-Kreis hinaus verbreiten. Dazu gehört auch, den Spaß und die Freude am Contesten bzw. DXen zu vermitteln und neue Interessenten zu gewinnen.

Kontestinformationen und -ergebnisse

von DK2OY

Der BCC nimmt an den Clubwertungen folgender Conteste teil:

- CQWW 160m Contest	(CW + SSB)	(Ende Januar / Ende Februar)
- CQWW WPX Contest	(CW + SSB)	(Ende Maerz / Ende Mai)
- WAEDC Contest	(CW+SSB+RTTY)	(Mitte Aug/ Mitte Sep / Mitte Nov)
- CQWW Contest	(SSB + CW)	(Ende Oktober / Ende November)

Helmut, DK6WL und ich versuchen etwas zu koordinieren, d.h. ihr schickt uns Euren Abrechnungsbogen, so koennen wir in etwa abschaetzen, auf welche Punktzahl der BCC kommen muesste. Nachdem sich als Einsendeformat Cabrillo besonders durch den starken Druck aus USA durchgesetzt, erreichen uns sehr oft nur noch die reine Endpunktzahl. Dies ist die entscheidende Zahl, aber ist es nicht bei der Veröffentlichung im BCC Rundbrief bzw. im BCC Reflektor interessant auch zu erfahren, wieviel QSOs, QSO-Punkte und Multis die Mitstreiter gemacht haben?

Daher bitte ich euch, diese Daten uns zu schicken.

Das Log bitten wir Euch selbst einzuschicken, bei Problemen assistieren wir natuerlich - auch muss jeder BCC bzw. Bavarian Contest Club auf dem Abrechnungsbogen schreiben. Beim WAEDC hat das nichts mit dem DOK zu tun, BCC muss zusaetzlich drauf. DARC Clubmeisterschaft mit DOK und Club Competition sind zwei verschiedene Wettbewerbe.

CQWW 160m Contest (CW+SSB)

Wieder gibt es etwas Erfreuliches über die Clubwertung im CQ WW 160m Contest zu berichten. Wir konnten 2003 nach Platz 4 in 2002 sogar den zweiten Platz worldwide erreichen. Der BCC ist also auch auf diesem Band.

CQ 160 Meter DX Contest 2003

Clubwertung

57 Nennungen

1. Potomac Valley Radio Club	6,172,206
2. Bavarian Contest Club	5,289,414
3. Frankford Radio Club	5,090,450
4. Yankee Clipper Contest Club	4,511,751
5. Society of Midwest Contesters	3,706,595
6. Contest Club Ontario	3,453,936
7. Slovenian Contest Club	3,301,260
8. Contest Club Finland	2,869,240
9. Rhein Ruhr DX Association	2,685,476
10. SP DX Club	2,493,061
41. DARC	328,333

WAEDC Contest

Die CW Ergebnisse sind bereits im letzten Rundbrief veröffentlicht worden. Hier die eingereichten Ergebnisse vom

WAEDC RTTY 2003

Klasse	Call	QSOs	QTCs	Multis	Score
SO/LP	EA8/DJ1OJ	400	755	304	364,800
	DL9NDS	343	3453	375	258,000
	DH5HV	289	351	344	220,160
	DL4RCK	326	228	365	202,210
	DL6RBH	227	150	280	105,560
	LX1ER	276	20	284	84,064
	DL8HCO	149		177	26,373
	DJ9MH	131	90	71	15,691
	DL9NEI	76	19	68	6,460
	DL5MBY	55		100	5,500
SO/HP	DL3TD	1079	1073	722	1,553,744
	7S6N	793	360	237	684,882
	(Op:SM6CNN)				
	ZA1A	830	380	221	680,104
	(Op:DL6LAU)				
	LX9SW	670	310	510	499,800
	(Op:LX1RQ)				
DJ9RR	241		241	57,840	

WAEDC SSB 2003

Klasse	Call	QSOs	QTCs	Cty	Multis	Score	
SO/LP	DF7YU	529	1113		405	665,010	
	DL6MHW	361	1058		404	573,276	
	DL9EE	252	474	123	292	211,700	
	DL9NDS	277	461		278	205,164	
	DJ1OJ	204	419	95	203	126,469	
	DJ9MH	141	492	77	167	105,544	
	DL4RCK	112	317		127	54,483	
	DL1EL					27,735	
	PE2T	53	200			18,112	
	(OP:PA1TT)						
	DG7RO	91	0	-	98	8,918	
	SO/HP	9Y4TBG	2564	2549		455	2,326,415
		JY9QJ	2242	1875	181	474	1,919,700
PI4CC		698	418		431	480,996	
(Op:DH5HV)							
DL8NFU		143	260		155	62,465	
DL6RBH	143	100		156	37,908		
M/S	DK0MN	1981	2364		814	3,536,830	
	(OPs:DK6WL,DH4SBO,DN3YD,DL6RAI)						
	DL0CS	1601	1700	310	741	2,446,041	
	(OPs:DG8LAV,DF1LG,DK2OY,DL3LAB)						
	DL0MB	797	990	238	583	1.041.821	
	(DK9IP u.v.a)						
DL0DX	544	600	150	338	385,996		
(DL5JS,DL6EZ)							

CQWW 2003

Die beiden größten Conteste und der Grund für die Existenz des BCCs haben wir auch hinter uns gebracht. Hier die eingereichten Punktzahlen:

CQWW SSB 2003

Klasse	Call	QSOs	QSO-Pkt	Zonen	Laender	Score
SO-ALL/HP	9Y4ZC (OP:DL6FBL)	8159		137	504	15,389,769
	DJ5MW	3491	7128	125	481	4,319,568
	DL4NAC	1113	2379	91	322	982,527
	DF2LH	855		83	314	676,091
	DK1MAX	458		101	243	330,240
	DK6CQ	435	919	72	201	250,887
	DL6RBH	426	823	58	170	187,644
	DJ3WE					32,816
	DL4LH					15,912
SO/HP-10m	DL9EE	131	331	20	78	32,438
SO/HP-15m	DF9XV	1143	2741	36	124	438,560
SO/HP-20m	LX9SW (OP:LX1RQ)	1528	2858	32	120	434,416
SO/HP-80m	LX5A (OP:LX1AQ)	1173	1363	14	72	117,218
	PC2T	570		11	59	44,030
SO-All/LP	DF7YU	1215	2502	89	335	1,060,848
	DL8HCO	780		77	298	487,875
	DF2FM	319	613	50	163	130,569
	DJ1OJ	300	624	46	130	109,824
	DL7MAT	76	104	25	62	9,048
SO/LP-15m	DL3LBA	94	138	10	32	5,796
SO/qrp-AB	DL3ABL	451	764	59	207	203,224
SOA/HP-AB	DL0WW	2400	5540	134	516	3,601,000
	DL8OH	1470	3375	134	468	2,031,750
	DL4YAO	1451	2742	96	358	1,244,868
	DL6LAU	1020		118	460	1,190,102
	DL8NFU	1054		88	364	854,280
	DL4RCK	931	1585	84	332	659,360
	DJ9MH	546	980	73	268	334,180
	DL6QW	396	969	66	193	250,971
SOA/HP-15m	DF9ZP	2398		39	153	1.131.456
SOA/LP-AB	DL3NM	589	1140	58	197	290,700
M/S	OE2S (OPs:OE2VEL)	5040	10672	163	662	8,804,400
	PJ4T (Ops:DL5NAM,DL7NFK,DL9NDS)	4407	12846	114	410	6,731,304
	DL0CS (Ops:DF1LG,DG8LAV,DK2OY,DK3YY,DL1QQ,DL3LAB)	3537	6776	159	634	5,373,368

	DF3CB	2944		150	626	4,667,640
	(OPs:DF3CB,DJ2MX,DL3NED,DL4GBA,DL4MCF,DL5GAC)					
	DK0SU	3138	6971	123	494	4,301,107
	(OPs:DK1MM,DK9TN,DL2ATV,DL3JK,DL4ABR,DL9SEV)					
	OZ5E					2,951,430
	(OPs:OZ1ADL,OZ1XJ,OZ1HX,OZ6O)					
	DL0AO	2119		124	497	2,429,973
	(Ops:DJ3TF, DL5RDO,)					
	SO9O	2130	3926	116	437	2,171,078
	(OPs:LX1ER)					
	DL0DX	1652	3113	93	368	1,435,093
	(OPs:DL5JS,DL5KUT,DL6EZ)					
	DK0MN	827	1464	75	291	535,824
	(OPs:DK3YD,DL2NBU)					
M-2	DA0BCC	6747		170	686	11,712,648
	(Ops:DH4SBO,DJ5CL,DK6WL,DL4RDJ,DL5MAE,DL6RAI,IV3IYH)					
	OE5T	5605	9848	145	573	7,070,864
	(OPs:OE5OHO,OE3GEA,DH1NFL,DH1NHI,DL5RMH)					
M-M	DL0KC	3072	5420	132	549	3.691.020
	(OPs:DG4NDV,DG7RO,DL2YL,DL4NER,DL4NN,DL5NDX,DL5SDK,DL8NBJ,DL9NDV,DL9RDZ)					

CQWW CW 2003:

 CQWW CW
 Einsendeschluss: 15. Januar 2004
 CW@cqww.com
 #####

Klasse	Call	QSOs	QSO-Pkt	Zonen	Laender	Score
SO-ALL/HP	A45XR	5931		159	522	11,250,801
	(SP5EXA)					
	TK9A	5159		128	461	6,307,012
	(S51TA)					
	DJ5MW	3555		139	483	4,453,520
	DK0MN	1247	2288	81	262	784,784
	(OP:DK3YD)					
	DL6NCY	700		100	326	587,880
	OE5OHO	505	1043	50	122	179,396
	DL6RBH	285	534	49	119	89,712
SO/HP-160m	DJ0MDR	876	896	19	69	78,848
SO/HP-80m	DJ0IP	580		12	60	48,168
SO/HP-15m	DH8VV	1088		37	123	402,560
SO-All/LP	7X2ARA	3823		100	357	5,191,977
	(Op:DF4SA)					
	DL4CF					837,540
	DL8HCO	862		96	340	685,828

	DL5YYM	774	1553	91	278	573,057
	DL8NBJ					259,318
	DH5HV	405		70	174	228,872
	DK4YJ	423	761	60	155	163,615
	DH4SBO	237	449	46	100	65,554
SO/LP-40m	OM6TY	778		29	101	163,150
	F5NGA	314	637	22	83	66,885
SO/qrp-80m	DL6MHW	278	364	8	50	21,112
SOA/HP-AB	DL6FBL	3538		175	628	6,237,704
	DL1IAO	2921		174	603	4,934,727
	DF3CB	2566		170	601	4,535,022
	DK3GI	2344	5448	168	523	3,764,568
	OE8CIQ	1757		128	379	1,426,698
	DK1MAX	531		121	337	505,174
SOA/HP-160m	DK2GZ	627	651	17	71	57,288
SOA/HP-15m	DK8ZB	1599		38	133	668,952
SOA/LP-AB	DL4RCK	441	920	74	191	243,800
	DH5HV	405		70	174	228,872
	DK2ZO					203,776
M/S	JY8YB	5083	14503	147	465	8,875,836
	(OPs:DK3QJ,DL5MBY)					
	OE2S	5008	10622	179	647	8,773,772
	(OPs:OE1ETA,OE2GEN,OE2LCM,OE2VEL,OE2WPO)					
	DF1LX	2626	5086	160	542	3,570,372
	(Ops:DF1LX,DL7ANR)					
	DL0DX	2292	4758	120	429	2,612,142
	(OPs:DL4JU,DL5JS,DL5KUT)					
M-2	9Y4ZC	6890		162	515	13,592,129
	(Ops:DJ9RR,DL1HCM)					
	DL0CS	5676	11807	196	676	10,295,704
	(Ops:DF9LJ,DK2OY,DK3YY,DK6WL,DL8WPX,DL9EE)					
	DJ5IW	5819	12543	182	631	10,197,459
	(OPs:DJ5IW,DL1MGB,DL2NBU,DL4MCF,DL5RMH,DL6RAI)					
	DK3WW	4927	9853	174	630	7,921,812
	(OPs:DJ6TF,DJ7TO,DK3WW,DK4WA,DL1KWK,DL7IO,DL7URH)					
	EA8AX	3704	10989	120	447	6,230,763
	(OPS:DJ1OJ,DL1DX,DL6QW)					
	DA0BCC	3931		149	537	5,006,428
	(OPs:DJ9MH,)					
	9H3WW	4387		124	392	3.403.755
	(OPs:DL4RDJ,DJ5CL,DL2DVE,DL4YAO)					

Vielen Dank für die Mitarbeit, mal sehen wieviele Punkte uns im Jahre 2003 von der CQ angerechnet werden.

Bitte auch kleine und kleinere Logs einsenden, wir sind ein Club und da gibt es nicht nur BIG GUNS sondern auch SMALL PISTOLS und die können auch noch groß werden.

73 de Manfred DK 2 OY

Gesammelte Kommentare von Contestteilnehmern

Hier kommen die gesammelten Kommentare zu den CQWW 2003 Ergebnissen:

CQWW SSB 2003

9Y4ZC:

Hi all,

thanks for the all the QSOs. These were two very different days. I got a good start on Day 1, and was almost in accordance with my secret plan (5,630 QSOs planned, 5,623 QSOs made ;-), but I couldn't get anything going on Day 2. As you see on the rate sheet below, there is only one hour with 200+ QSOs, but many with under 100... I could hear European and Stateside stations running each other, but both of them were quite weak here. It almost sounded as if the bands were not really open, while there was a good "skip" between EU and W/VE...

Sunday afternoon I had to take a one-hour break, because I was very tired due to the low rates. I took a great shower, and found some relief from all the mosquito bites. I must have been a very attractive target to them, there are itches all over the body, but the (world?) record are two areas on my belly about the size of a palm - one with 80, and one with 110 itches (!) respectively...

The Radio Blackout on Sunday evening wiped out 20m and 15m completely (only some local Caribbean stations [PJ2T, V26DX] heard). 10 meters was very noisy at that time, but produced at least a slow, but constant flow of very weak US stations - mostly W9's and VE3's interestingly, later spread out to W4 and W2's, before other weak stations from W6 through W1 came through again. At that time I checked 20m and 15m again, and found both bands crowded with stations again...

The strange propagation on Day 2 also interfered with my multiplier strategy. I missed a good number of "easy" European multipliers, because the bands seemed not open. Plus on Day 1 the low bands 160m and 80m were almost useless. You can see from the table below, that I just worked 20 EU's on 80 meters, which should normally have been about the number on 160... I tried 80/160m again in the last half hour of the contest, and found at least a few more multipliers. Low point was that I called a number of very strong stations on 80m, but was not even noticed once. Callsigns that I can remember are HG6N, YU7AV and IH9P, who I each called for at least 2-3 minutes without being heard...

But the bottom line is: It was worth it! The pileups on Day 1 make it easier to overcome the strange and exhausting Day 2...

It's just a pity that my secret plan (a total of 10,100 QSOs) just worked on Day 1... ;-)

73 Ben
DL6FBL

DA0BCC:

Die Condx waren unerwartet gut und so hat unsere erste Teilnahme in dieser Kategorie allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Da immer nur zwei Mann operieren konnten, war es mit 7 OPs eine relativ gemütliche Aktivität, wobei wir unser Ziel (Zone-14 Rekord: 7000 QSOs, 12 Mio) nicht aus den Augen verloren. Leider machte uns dann der Auroraeinbruch am Sonntagabend einen kleinen Strich durch die Rechnung, aber wenigstens hat sich die Sonnenaktivität in weiten Teilen des WWDX-SSB sehr positiv ausgewirkt.

Da der CQWW bei uns auch "CQ Weißwurst" genannt wird, gab es diese dann auch am Samstag. Dank an Ingo, DJ5CL und den OV Erding, der uns mit seiner Infrastruktur hier tatkräftig unterstützt hat!

73 Ben, DL6RAI

DF2FM:

Nur 9 h Betrieb wegen Erkältung, am Sonntag habe ich nur mit Sprachspeicher gefunkt, weil die Stimme endgültig hin war, hat sicher den ein oder anderen OM etwas irritiert.

DF3CB:

Wie schon erwähnt, die Highband Bedingungen, vor allem 15m und 10m, waren unerwartet gut. Hauptbetrieb durch DL4MCF, DL3NED und mich. Samstag Abend bekamen wir für ein paar Stunden Unterstützung durch DJ2MX und am Sonntag durch DL4GBA und DL5GAC, die eine weite Strecke angereist kamen. Vielen Dank an alle!

Der 40m Beam hatte stellenweise einen Wackelkontakt, aber lief trotzdem. Auf jeden Fall brauche ich mal wieder eine bessere 80m-Antenne, wir sind nicht mehr besonders konkurrenzfähig auf 80m SSB mit einem Dipol, den man anpassen muss... Eine echte, große Verbesserung waren die zwei neuen Dunestar Bandpassfilter, die noch rechtzeitig vor dem Contest eintrafen! Wir kamen dadurch ohne Preselektoren aus und konnten gemeinsam und problemlos auf den beiden Interlaced Monobander-Paaren funken (40/20 und 15/10).

DF7YU:

Die Bedingungen waren ja super im Vergleich zum letzten Wochenende beim WAG.

Leider verabschiedete ("plötzlich und unerwartet") sich nach vielen völlig problemlosen Contests der 1000 MP gleich zu Beginn am Samstagmorgen. Also wurde das Urlaubsgerät FT 100 herausgeholt. Da spürt man erst einmal, wie gross der Unterschied zwischen beiden Geräten ist,... und wie verwöhnt man ist! (Quick Bank Memory, Store + Recall, Splitbetrieb, Grosssignalfestigkeit, 80 und 40 m Empfänger.....)

DF9XV:

zu dem oben angeführten durchaus mageren Ergebnis noch eine entschuldigende Bemerkung:

Gern hätte ich für den BCC mehr Punkte erarbeitet, jedoch nistete Murphy sich bereits schon einige Wochen vor Contestbeginn bei mir fest ein, und es ist mir nicht gelungen, ihn in westliche Landesteile (Richtung Rhein-Ruhr) abzuschieben. Murphy hatte beschlossen, meinen KT34XA auf 10m und 20m für den Betrieb einstweilen zu sperren. Mithin waren auch Versuche (bis in die letzten Stunden hinein) vor dem Contest für "All-Band" alles klar zu machen, zum Scheitern verurteilt. Ich will Euch die eher unspannenden Einzelheiten ersparen.

Deshalb habe ich beschlossen, mir keinen 40m- oder 80m-single-Band-Stress anzutun, sondern das einzig (scheinbar) noch funktionierende 15m-Band für eine single-op-high-power-unassisted-Teilnahme auszugucken. Für 160m konnte ich mich mit meinem Dipol auch nicht gerade erwärmen und ich glaube es hätte unserem BCC noch weniger für die Endabrechnung genutzt.

So kam es denn, dass ich am Samstag und Sonntag den Tag im Shack verbrachte, viel in mein Mikrofon hineinsprach und jeweils abends um 22.30 (local time) bei einem Glas Rotwein ganz in Ruhe den vielen entgangenen QSO's, Zonen und Ländern nachtrauern konnte, nur von den aufmunternden Worten meiner XYL und dem Schnurren der Nachbarskatze für einige Momente unterbrochen....

Gefreut habe ich mich noch darüber, dass es mir gelungen ist, wirklich im letzten Augenblick mit OA4O Zone 10 zu arbeiten und zwar zu einem Zeitpunkt, zu dem für meine Verhältnisse und an meinem Standort das 15m - Band bereits geschlossen war: um 19.52 UTC. Danach habe ich zwar noch über das Band gedreht aber um 20.15 UTC habe ich dann Feierabend gemacht. Vom V73AZ habe ich hier nun überhaupt nix gehört. Gleiches gilt für 5R und KH6 bzw. KH7. Vielleicht taugen aber auch meine Ohren zu nix mehr...

Was soll's, für meine Möglichkeiten und meine persönlichen Verhältnisse war halt nicht mehr drin. Beim nächsten Mal will ich's wieder unter SOAB HP versuchen - wegen der höheren Punktzahl für unseren BCC.

DF9ZP:

nachdem am donnerstag und am freitag weder ein ja noch ein w auf 15m zu hoeren war, war mir klar, ich hatte mich aufs falsche band vorbereitet... ich hatte mich so auf 500 qsos eingestellt, von g - ua9 und oh - it9, vielleicht ein zs dabei... aber es kam ganz anders...

DJ5MW:

Auch im Allgäu hat es wieder gefunkt, dieses Mal hab ich den SSB-Teil zum ersten Mal (!) als Single OP mitgemacht, dabei sind dann doch knapp 42 Stunden Betrieb heraus gekommen.

Murphy hat eine Weile gebraucht, bis er von Franken bei mir war und scheinbar ist ihm dann doch die Lust vergangen und hat sich damit begnügt das 2.Radio zu schrotten. Demnach gab es dann den ganzen Sonntag kein 2.Radio mehr, aber bei meinem "Spezial-Schraubstock-SO2R-Switch" war mir dann eh nicht so nach ständigem 2-Radio-Betrieb. (siehe Anhang) Die Postlaufzeiten von Südafrika nach Deutschland sind doch hinter meinen Erwartungen zurückgeblieben, sonst wäre der ZS4TX-Keyer zum Einsatz gekommen...

Nachdem ich die letzten Conteste immer mit dem IC781 gefahren hatte, war ich doch wieder angenehm überrascht, wie gut man mit einem TS850 funken kann. Zu Recht wurde dieses Gerät so populär speziell bei BCCLern. Ich bin gespannt auf den Bericht von Peter.

Die Conds speziell nach USA waren super. Immer wieder unglaublich, wie viel US-Contester es gibt. Wenn es doch bloß so viele Chinesen gäbe... Aber da wären die Raten wohl nicht so hoch, hi. Am Samstag war auch lustig ein paar JAs auf 10m über den langen Weg zu arbeiten, da hat es die Sonne noch einmal richtig gut mit uns gemeint.

Aber wieder hat sich gezeigt, dass man auf 40/SSB mit einem Stück Draht nicht funken kann, das war fast ein Totalausfall.

Bleibt zu hoffen, dass die Conds im CW-Teil wieder mitspielen, dann klappts auch mit dem Nachbarn.

DJ9MH:

Aus Gründen der Reflektor-Seriosität ohne sonstige Worte!

DK0SU:

Immerhin rund 1000 QSOs mehr als im letzten Jahr dafür 100 Multis weniger. Dies liegt hauptsächlich darin, dass die Multi-Station nicht effektiv gearbeitet hat bzw. den ganzen Samstag über das Packet nicht funktionierte und uns dadurch ziemlich viele Multis verloren gegangen sind.

Auch das Verlegen des 7/8" Flexwellkabels hat sich gelohnt, es kommen jetzt 36% mehr Leistung am X7 und ca. 60% mehr Leistung am FB-33 an und das hat sich nicht nur beim arbeiten der Multis deutlich bemerkbar gemacht.

73 de Stefan DK1MM

DL0KC:

Unsere Erfahrungen: (auch nett, das mal am eigenen Leibe zu merken!)

- der verkürzte Dipol f. 40m @18m geht deutlich besser als der fullsize @6-8m, wenn die Bäume ringsrum ca. 10-12m haben. (wieviel besser? USA ca. 2 S-Stufen.
- - dto mit der 80m Vertical - das waren richtige Unterschiede zum Dipol. wir hatten eine DX-160 von wimo, wurde am Samstag Nachmittag binnen ca. 1h aufgestellt. Man benötigt 5 Leute, geht

ganz einfach. Als Radials hatten wir 100m Lautsprecherlitze verwendet: einfach in 5 Stücke geteilt und dann aufgetrennt -> 10 Radials a 20m. Die DX-160 hatten wir auf 20m30cm ausgemessen und einfach angeschlossen - ging prima. SWR minimum lag bei ca. 3670, von 3600 bis 3800 besser als 1:2.

- Auf 40m haben wir aber dann doch gemerkt, daß es ein Unterschied ist, ob man einen verkürzten Dipol oder einen 2ele Beam oder eine 2ele Quad verwendet - und ob man eine TL922 oder eine Acom verwendet -> irgendwie hatten wir mit S&P mehr Erfolg als mit Rufen - für SSB braucht dann wohl doch noch die paar DB mehr...
- Murphy? der muss wohl bei uns gewesen sein:
 - 1x TS850 macht auf den Highbands keine Leistung mehr (160-80-40 ok, 20m 50W, 15m 10W, 10m ??)
 - 1x TS850 vermutlich ein DDS-IC kaputt, kein LSB mehr möglich.

DL0WW:

nur 30 Stunden Betrieb. Bedingungen waren weitaus besser als erwartet und verspricht neue Rekorde. 20m war gehandicapped wegen def. Rotor. 10m lief wie zu den besten Zeiten des Sonnenfleckenmaximums. 160 wie immer Störpegel bei S9, also kein DX.

73 es awdh im CW Teil

Roland, dk3gi

DL3LBA:

nach 3 Jahren Abstinenz habe ich mich spontan und unvorbereitet in den Contest gestürzt. Naja, soweit es eben von zuhause aus ging (Papa, was machst Du denn da?).

DL4NAC:

Murphy war mit mir ...

Nach 17 Stunden Betrieb stieg die ACOM-PA aus mit "ARC (=Antenna Relais Control) Fault. Und dies obwohl das Antennenrelais neu ist und ich mit Fusstaster die PA schaltete und erst von der PA ein PTT-Kabel zum TS850 ging. Hat jemand eine Erklärung? Ist das Timing in der ACOM nicht ok?

Jedenfalls bekam ich das Problem nicht wieder in den Griff. Auf Weiterfunken mit Low Power hatte ich dann keine Lust. Ich habe also am Samstagabend aufgehört.

Die Condx auf den Highbands waren recht gut, finde ich. Auf 10m bis incl. Zone 3. Die Lowbands waren recht mager zu Contest-Beginn.

DL4RCK:

Ging recht gut, obwohl ich ausschließlich im S&P Mode arbeitete hielt ich einen 47 QSO/h Schnitt. Am Sonntag Abend ging es recht zäh.

DL4YAO:

Bin recht zufrieden, nur ein paar mehr Multis hätte ich mir gewünscht. Nur 2x ZS/VK, kein ZL, 1x YB usw.. und nur 2x Zone 3! Auf 80 wurden A61AJ, YV4A und einer der VP5'er nur gehört und nur einmal Zone 4 erreicht. Dafür hat es mit C5Z auf 5 Bändern geklappt. Also besteht hier noch "Room for Antenna improvement".. mal sehen, was die XYL dazu sagt..))

DL6LAU:

Only operated part time. Goal was 1000 QSOs / 1 Mio points. Only did a good run on 15m the second day, otherwise I concentrated to work as much multipliers as possible. Missed both evenings between 1800 and 0200 UTC - however great fun but I definitely like M/S or M/M more.

DL8HCO:

Moin Moin aus dem Norden !

Endlich mal wieder "GP-freundliche"-Bedingungen auf 10 bis 20, so dass ich fast alles erreichen konnte, was ich hören konnte. In meinem Größenwahn habe ich sogar ein paar Mal ne Weile CQ gerufen, aber da muss wohl der TRX ausgefallen sein (hab ich aber nicht gemerkt), denn geantwortet hat mir niemand. Eigentlich wollte ich dann am Sonntag Abend noch auf 80 und 40 ein bisschen was machen, aber da ging mit meinen 100 Watt fast nix. Da hab ich dann lieber aufgehört anstatt mich zu ärgern :).

DL8OH:

Am ersten Tag war ich schier verzweifelt, das Knattern und Knistern (Sun-Storm ??) mit dem neuen Transceiver in den Griff zu kriegen.....(Hoffentlich war's keine Fehlbedienung....!) Ich habe sehr viel Zeit mit Ausprobieren und Testen verbracht. Aber das war auch so geplant. Danach lief es aber ganz gut. So langsam gewöhne ich mich an die Kiste. Es sind doch einige Tricks eingebaut, die sehr hilfreich sind.

Spilt-frequency Betrieb auf 40m lief gut. Die Störungen durch BC-Intermodulationen waren deutlich geringer und es waren mehr "freie Stellen" als sonst zwischen den Stationen.

Die Möglichkeiten mit den beiden VFOs und dem Subreceiver in Verbindung mit den variablen Zuordnungen der beiden Kopfhörer sind schon sehr interessant.

Und das ist auch wirklich sehr übersichtlich zu bedienen.wenn man es geübt hat,sonst besteht die Gefahr, dass man sich in den Menue-Einstellungen verläuft.

Aber für diesen Fall gibt es den "panic-button" ! Der "reset-Knopf" nämlich. (habe ich mehrmals benötigt ...hi!)

Allgemein wurde die Modulation gelobt (in Verbindung mit dem Prozessor wurde sie als sehr "punching" bezeichnet.

Ich bin nicht sicher, dass ich schon alle Möglichkeiten kenne, die der Orion bietet ! Aber ich lerne noch.....!

WriteLog und Packet waren wie immer super !!

Leider fiel die PA am Sonntagabend im schönsten 15m- W-Pileup aus, weil das Antennenrelais klebte. Damit war dann auch Schluss mit Contest !.

LX9SW:

Hatte mir viel vorgenommen; ging mir aber teilweise nicht auf, da ich auf meinen Sohn mehr achten musste als auf das wozu ich eigentlich Lust hatte. Aber man kann ja nicht alles haben :-))
Murphy hatte sich nicht eingefunden. Lediglich eine Störung aus Richtung Nord bis Ost, welche 59+15 hatte; dies von Samstags 00.00 UTC bis zum Sonntag Morgen. Dann war dieselbe plötzlich weg...
Ursache ? Unbekannt. Leider konnte ich Samstags dann meine Antenne nicht in diese Richtungen drehen und versuchte es rechts und links an der Störung vorbeizukommen. Leider waren dann die Signale aus JA nicht zu hören. Diese konnte ich dann lediglich am Nachmittag über LP arbeiten. Das galt auch für VK und ZL.

Habe zum ersten Mal mit RCKLog gearbeitet und musste feststellen, dass dieses Programm pflegeleicht ist. Wir werden es auch einmal im Netzbetrieb ausprobieren. Möglicherweise im WPX-SSB 2004 als M2 oder so.... (falls genug operator zu finden sind :-)))

Robert, LX1RQ

OE2S

Mit traumhaftem Wetter am Wochenende vor dem Contest wollten wir unsere Drahtantennen und Beverages montieren, aber unser Bauer hatte noch nicht gedüngt. Also blieb nur die Drahtyagis aufhängen, Rest am Freitag nach dem QRL.

Freitag früh: 10 cm Neuschnee und alles tief gefroren, hurra (wir hätten besser Ben oder Uwe begleiten sollen....)!

Trotzdem schafften wir es mit vereinten Kräften alles aufzubauen, Carl hatte auch noch seinen TH5MK2 als Zusatzantenne mitgebracht. Freitag um 17:30 (eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang) kam auch noch die extra für den Contest bestellte Hebebühne, womit wir die TH5 auf ca. 28m-Höhe brachten (im Finstern).

Erste Tests schienen wenig überzeugend, im Contest konnten wir aber die Theorie bestätigen, wonach eine 10m höhere Antenne mit geringerem Abstrahlwinkel die Bandöffnungszeiten und Skips massiv verbessert. Damit waren wir bis Sonntag nachmittag zu unserer Überraschung auf Rekordkurs (wir hatten bisher die 10 Mio immer verpaßt), leider fiel 20m am Sonntag abend dann weitgehend aus, sodaß wir diesen nicht mehr schafften. Trotzdem ein erfreuliches Ergebnis.

Mittlerweile ist trotz QRL ab Montag früh um 7 Uhr wieder alles abgebaut, mal schauen was wir im CW-Teil machen.

OE5T

fast keinerlei probleme, rückblickend hätten wir samstags wohl mehr multis loggen sollen - über 3000 QSO in den ersten 24h - leider lies der Sonntag dann zu wünschen übrig, nur mehr knapp 2500 qso... auf 40m kamen einfach nicht mehr qso zusammen, so hart wirs auch probierten, hi...

für reine tribander stns und mitten aus der industrie in Linz nicht schlecht, bin sehr zufrieden mit dem erreichten.

PC2T:

With a 2 verical phased system and a dipole for transmitting, and also 2 beverages for recieving this nice result was made. The verticals worked excellent especialy to USA, even a QRP station could be worked, only a shame there were so few Station activ on 75/80M from USA!

Without cluster info it is not easy to get all the multi's, PZ5A, V26B and HC8N were heard but could not be worked.

Many Thanks to al my friends who worked me!

It was hard working, to set up antennas with only 2 persons, many thanks to Ad PA3GEF for helping me to pull up the 80m verticals. As always Murphy was also there and some troubles had to be solved.

PJ4T:

Durch Expeditions Setup und nur 3 Ops. waren wir in unseren Möglichkeiten gegenüber den "ausgebauten" Contest-Stationen wie erwartet etwas schwach auf der Brust. Als auch unser zweiter Beam nicht eingesetzt werden konnte musste viel improvisiert werden. Unter diesen Umständen und den von Ben DL6FBL schon beschriebenen Blackout am Sonntag waren wir dann doch zufrieden mit den Punkten für die BCC Clubwertung.

vy 73 de Uwe DL9NDS für das PJ4T Team.

CQWW CW 2003

7X2ARA:

A last minute effort, many thanks to the "ARA" (Amateur Radio association of Algeria) for letting me operate their club station.

SRI if you thought I was deaf from time to time, but the QTH is in the center of Algiers city, making for a constant high noise level on all bands, sometimes over S9, especially on the low bands... Also missed directional antennas and a CW filter for sure ... :-)

Hills toward USA and SA made this nearly a worked-all-europe operation (87 percent of the QSOs is EU).

Anyway, it was big fun being the only 7X on the band and had a great time with the 7X gang (I hope they enjoyed the 80m/160m antenna work too... :-))

Thanks a lot, boys !!

73

Con DF4SA

9H3WW:

Alle Antenne auf dem Dach des Appartments in vielleicht 15-20m Höhe und ca. 100m vom Meer. Irgendwie hat es auf 10m nicht richtig klappen wollen, wie man an den QSOs und Multis sehen kann. An beiden Tagen hörten sich die Amis auf 21Mhz ab ca. 15h UTC stark wässrig an, so wie bei uns daheim die KL7'er. Dafür gings auf 20/40 recht gut, auch auf 80m rief nachts meistens jemand an. Jörg (20m) sagte am Sonntag dauern: "Schon wieder ein W6!" 160 war erwartungsgemäß mühsam. Aber das Ziel, dort 30 Multis zu machen, wurde erreicht.

Die Insel ist um die Jahreszeit ziemlich tot.. aber wir haben ein nettes Restaurant am Hafen gefunden, die Verpflegung war also gesichert!

Die Wassertemperatur lag leider nur noch bei höchstens 20 Grad..

QSL via DJ5CL.

Vielen Dank an DK3GI für die Bandpässe und an DL6RAI für nützliche Tips!

73 de Christoph, DL4YAO

9Y4ZC:

M/2 mit 2 OPs ist fast wie SOAB. Jeder hat ca. 6 Stunden geschlafen, so dass die Station insgesamt rund 12 Stunden mit nur einem OP besetzt war. Trotzdem sind wir mit den Ergebnis zufrieden und Spass gemacht hat es auch noch.

Es hätten mehr Multis sein müssen, aber bei einigen (z. B. TO4E) wollte ich mich nicht anstellen. Das hat mir einfach zu lange gedauert. Einige Multis aus Zone 8 waren, vor allem auf den High Bands, schwieriger zu arbeiten als erwartet. Zone 22 und 24 wurde gar nicht gehört.

DA0BCC wurde auf allen Bändern ausser 160m geloggt.

Samstag Nacht tobte ein Sturm über die Insel. Leider wurde dabei der 40m Beam in Mitleidenschaft gezogen, so dass am zweiten Tag 40m fast vollständig ausfiel. Nach längeren Pausen auf diesem Band konnten ein oder zwei QSOs gemacht werden, dann stieg die rücklaufende Leistung auf so hohe Werte, dass sich die Endstufe abgeschaltet hat. Schade, dort wäre noch richtig was zu holen gewesen.

Die High Bands gingen super, 10m war fast den ganzen Tag über offen. Es lief wie eine QSO Maschine. Als ich am Samstag spät Nachmittag auf 15 war, überredeten mich 2 Amis zum QSY auf 10m. Eine gute Entscheidung. Dafür waren die Low Bands, vor allem 80 und 160, unerwartet schwierig. Die EUs waren so was von sauleise, das habe ich habe ich noch nie erlebt. Wenn dann noch das Pile up nicht endete, grenzte es fast an ein Rufzeichenraten.

Ein nettes Highlight kam mit A35RK noch 2 Minuten vor Schluss auf 15m ins Log.

Geloggt wurde mit N1MM Logger Vers. 3.0.112.
Hierzu meine Erfahrungen und Anmerkungen:

Wir haben uns im Rahmen der Vorbereitungen für die Version 3.0.112 entschieden, da mit dieser Version als Einzige die Funktionen der INS Taste und Plus-Taste auf beiden Laptops funktionierte. Mit einer höheren Version ging auf dem XP-Laptop die Insert-Taste nicht mehr. Das Verhalten war reproduzierbar und liegt möglicherweise auch in Windows XP, jedenfalls ging dies Funktion mit anderen Laptops und höheren Versionen einwandfrei.

Nach dem Contest differierten die beiden Logs von Station 0 und 1 um 90 QSOs. Diese 90 QSOs fehlten im Log der Station 1 (=Laptop mit Windows ME und auf diesem Laptop gearbeitet und eingegeben) und waren nur im Log von Station 0 enthalten. Diese 90 QSOs sind nicht über das gesamte Log verteilt, sondern sind ein zusammenhängender Block. Ärgerlicherweise konnte durch den Resync-Befehl kein Gleichstand der Logs hergestellt werden, weder von Station 0 nach 1 noch umgekehrt. Nach dem Contest habe ich das Log über das Cabrillo Format mit der in MS Office vorhandenen Dateivergleich Funktion und dem ADIF Format mit Hilfe von DX4WIN Version 6 bereinigt. Das Ergebnis von Station 0 bleibt unverändert.

Die Hardware Anforderungen sind hoch. Auf dem XP Laptop (2 GHz) lief N1MM relativ zackig, auf dem Celeron Laptop mit 500 MHz schon mit ein paar Aussetzern und Verzögerungen. Auf einem 233 MHz Pentium Laptop (hatten wir als Reserve mit) läuft N1MM fast nicht mehr akzeptabel. Der Rechner ist wohl zu langsam, vor allem bei viel Betrieb mit Vernetzung. Dies ist aber auch erst nach einigen Stunden Betrieb herausgekommen. Selbst auf dem schnellen 2 GHz Laptop hat es von Zeit zu Zeit kurze Verzögerungen gegeben, wenn das Rufzeichen eingegeben wurde und dann der Contestrapport gesendet werden sollte. Auf dem 500 MHz Laptop hatte es während der Vorbereitung zu Hause Probleme mit der LPT Schnittstelle gegeben. Unter Windows 98 und N1MM ging zwar der Mithörton über PC Lautsprecher, aber der LPT-Ausgangspin hat einfach nicht geschaltet. Ein probeweise aufgespieltes CT hat den Ausgangspin einwandfrei geschaltet, damit war klar, es konnte nur eine Macke im Windows 98 sein. Deshalb wurde kurzfristig ein neues Betriebssystem aufgespielt, verfügbar war zum Zeitpunkt Windows ME, deshalb dieses. Der Laptop 233 MHz (Betriebssystem NT4), der sich als deutlich einstrahlfester erwies, hatte aber den Fehler, dass er nach einiger Betriebszeit die cw-Zeichen nur noch verstümmelt ausgegeben hat. Diese Macke war früher schon bei Fielddays mit CT beobachtet worden, neu war, dass dies auch unter Windows auftritt. Es scheint wohl entweder eine Hardware- oder eine BIOS-Ursache dieses Laptops zu sein.

Das wirklich Dumme an dieser ganzen Geschichte ist, dass uns dieses Verhalten bei den ganzen Vorbereitungen und Tests nicht aufgefallen ist.

Längere Calls (9Y4/DL1HCM) passen nicht auf die Buttons des Entry-Fensters.

Man muss höllisch aufpassen, dass der Focus im Eingabefenster bleibt. Wenn das Eingabefenster den Focus verliert, kann es im Contestbetrieb zu einigen Überraschungseffekten kommen („Was geht denn nun schon wieder nicht?“), die letztlich dazu führen können, dass keine Aussendung mehr erfolgt. Man greift dann hektisch zur Maus und setzt erst den Focus wieder auf das Eingabefenster, damit der Betrieb dann weitergehen kann.

Die beiden Modes „Run“ und „S&P“ finde ich eher hinderlich, zumindest wenn man nicht den ESM Mode verwendet. Nach einem Bandwechsel ist N1MM stets im S&P Mode, obwohl man eigentlich auf den Run Mode innerlich eingestellt ist. Man muss dann manuell wieder den Run Mode anklicken. Dies „Manko“ lässt sich aber weitestgehend dadurch umgehen, dass man die Funktionstasten für beide Modes gleich definiert.

Grundsätzlich halte ich die Mausbedienung der SW in einem Contest für eher hinderlich, ist aber aus meiner Sicht bei N1MM wohl notwendig. Mausbedienung ist wohl einfach zeitgemäss und in der Beziehung bin ich wohl ein Dinosaurier.

Zeitweise tauchten Fehlermeldungen auf, die den Betrieb gestört haben. Besonders hartnäckig war die „Letters empty“ Fehlermeldung, die immer mal wieder auftrat und den normalen Betriebsablauf unterbrach. Diese Meldung tritt offenbar immer dann auf, wenn als Betriebsmode im Bandmap-

Fenster USB eingestellt ist und man dann mit den Funktionstasten den cw-Text ausgeben will. Warum manchmal der USB-Mode eingestellt ist, obwohl die ganze Zeit cw eingestellt war ist nicht mehr nachzuvollziehen. Möglicherweise ist die Einstellung nach einem Neuladen von N1MM aufgetreten. Dieses Neuladen war gelegentlich notwendig, da, offensichtlich bedingt durch Einstrahlungen über die Maus, irgendwelche Fenster mit Fehlermeldungen aufgepoppt waren.

Zeitweise gingen auch mal andere Fenster auf, die den Betrieb störten, da dann das Eingabefenster den Focus verloren hatte. Im Nachhinein ist nicht mit absoluter Sicherheit zu sagen, ob das Fehler im Programm sind oder ob Einstrahlstörungen die Ursachen waren. Nach Ziehen der Maus waren allerdings bestimmte Mauseffekte jedenfalls nicht mehr zu sehen.

Der Multicheck ist aus meiner Sicht ungünstig und kompliziert (mehrere Mausclicks, mehrere Fenster). Für die einfache und schnelle Prüfung, ob mir noch ein DL auf 10m fehlt, genügt nicht die Eingabe von „DL“ und „Leertaste“, sondern es müssen mindestens 3 Zeichen (z. B. „DL1“) eingegeben werden, obwohl „DL“ allein schon eindeutig ist. Man denke jetzt mal an einen G oder F.

Im Eingabefenster muss nach der Rufzeicheneingabe das Zonenfeld angesprungen werden. Will man also nach Eingabe und QSO mit dem DL1XYZ das QSO mit Return (oder „Plus“) loggen, erscheint die Fehlermeldung („Missing Zone“), dass zunächst die Zone eingegeben werden muss entweder durch Drücken des spacebars oder manuell. „Plus“ funktioniert dann nicht. Die Fehlermeldung muss bestätigt werden. Das ist bei einem DL oder G eher hinderlich, denn bei denen ist die Sache klar. Für einen W sieht das natürlich anders aus. Da muss man schon mal zuhören. Abhilfe könnte hier eventuell der ESM-Mode bieten, wenn man sich damit auch noch auseinandersetzen will. Ich habe das nicht geprüft.

Das Nacheditieren eines QSO ist aus meiner Sicht schlicht inakzeptabel. Da geht ohne Maus nix mehr. Im Log Fenster muss das betreffende QSO markiert und dann mit Doppelklick ein Editorfenster geöffnet werden, in dem dann die Korrekturen vorgenommen werden können. Bei CT kann ich eine nachträgliche Korrektur im laufenden Betrieb ohne Probleme vornehmen. Besonders unangenehm ist dies beim 8P6SH geworden, dem ich mit der Taste den Rapport geben musste, da ich noch mit dem Wegklicken einer Fehlermeldung beschäftigt war und ihn anschließend im Eifer des Gefechts als 8P6HS geloggt habe (urrrgh).

Ich vermisse die Notes aus CT, mit denen ich zu einem spezifischen QSO eine Notiz machen kann (z. B. die QSL Info), und die später in einem File, dem jeweiligen QSO zugeordnet, verfügbar habe. Dies geht hier nur mit Mauseinsatz über den QSO Editor im Feld „Comments“. Das Dumme daran ist, dass diese Notes nicht gesammelt und den QSOs zugeordnet verfügbar sind. Man muss jedes QSO einzeln durchgehen, um an diese Notizen zu kommen. Also die Notizen lieber gleich vergessen.

Wenn das Call Field im Eingabefenster leer ist (z. B. nach dem Loggen eines QSOs), ist das Call auch von der Taste F5 verschwunden. Das ist dann hinderlich, wenn die gerade gearbeitete Station nach dem QSO noch eine Nachfrage hat.

Unlogisch finde ich die Anordnung der Bänder im Available Fenster (160m oben, 10m unten). Mit Band Up bewegt sich die Markierung in dem Fenster nach unten, mit Band down nach oben. Das ist „technisch“ natürlich richtig (mit Band up Bewegung in Richtung 10m, mit Band down Bewegung in Richtung 160m), jedoch geht die Markierung visuell den umgekehrten Weg (mit Band up bewegt sich die Markierung nach unten, mit Band down nach oben). Unschön wie ich finde, aber damit kann man leben.

Von Zeit zu Zeit hat N1MM den Mode „CW“ verloren. Dann stand die Software plötzlich auf USB und die Aussendung war nicht möglich. Mit ein oder zwei Mausclicks auf den Mode im Bandmap Fenster rechts oben muss dann die Situation bereinigt werden.

Mein persönliches Fazit zu N1MM:

Ein gutes Programm, keine Frage, vor allem in Hinblick auf die heutige Windows Welt. Der besondere Vorteil insbesondere für Multi OP Umgebung ist zweifellos die einfache Vernetzung und Clusteranbindung. Dennoch sind aus meiner Sicht noch einige Schwächen drin, die für mich in CT, zumindest als SOP, weiterhin als erste Wahl resultieren.

Auch als besonderer Pluspunkt zu werten: der Support durch N1MM selbst. Und das alles für eine Freeware. Ich habe in den Wochen vor der Abreise viel mit N1MM gesprochen. Ich habe ihm versprochen, ihm meinen Erfahrungsbericht zu übersenden. Ihr lest hier die deutsche Kurzfassung mit den wie ich meine wichtigsten Punkten. Daneben gibt es noch viele weitere Punkte, die ich aber als eher unkritisch betrachte.

Die Entwicklung des Programms ist ja noch nicht abgeschlossen. Ich bin auch überzeugt davon, dass von meinen hier kurz skizzierten Beobachtungen das eine oder andere in die SW einfließen wird. Vieles stellt man auch erst im echten Betrieb fest. So erging es mir jedenfalls.

Ich möchte mit meinen Anmerkungen zu N1MM keine (neue) Diskussion über Contest Logging Software im allgemeinen oder über das Für und Wider von N1MM Logger im Besonderen anstoßen.

Leider sahen wir uns in der Kürze der Vorbereitungszeit nicht in der Lage, mit CT auf den beiden Laptops eine Vernetzung einzurichten, um M/2 und auch noch Internet-Cluster zur Verfügung zu haben. Der Laptop mit 500 MHz hatte überhaupt keine serielle Schnittstelle (und auch keine eingebaute Netzkarte, nur über PCMCIA Slot) und auf dem 2 GHz Laptop war nur eine vorhanden. Eine Vernetzung über TCP/IP und K1TTT mit PCMCIA-Karte über DOS-Treiber haben wir uns wg. der Risiken nicht zugetraut. Zumindest in dem Punkt unterste Vernetzungsebene über TCP/IP kann man sagen, da hat es bei N1MM keinerlei Probleme gegeben.

Vielen Dank an alle, die 9Y4ZC die Punkte gegeben haben und auf den Low Bands soviel Geduld hatten, bis das dünne Signal aus EU sicher im Log stand.

QSL Policy:

Bitte keine direkten QSL, nur über das Büro. Meine 9Y QSLs gehen alle automatisch via Büro.

See you in the pile ups

73 de Mike DL1HCM

DF3CB

Die letzten drei Wochen hatte ich mit einer schleichenden Grippe zu kämpfen. Anfang der Woche ging's mir wieder besser, aber am Donnerstag vorm Contest kam ein Rückfall. Ich hab einigermaßen durchgehalten (mit 6 Stunden Schlaf), aber dieses mal hab ich während des Contest die Stunden gezählt anstatt der Punkte...

Bis Freitag Nachmittag war ich auch noch damit beschäftigt, die neue Antennenumschaltlogik für den neuen Double Ten Antennenschalter von microHAM (<http://www.microham.com>), den Stack Switch und die neuen Dunestar Bandpassfilter fertig zu bauen. Aber schließlich lief alles. Von Freitag auf Samstag konnte ich wie üblich nicht schlafen. Nur etwa eine Stunde etwas dösen.

Ich begann auf 40m. Der 40m-Beam hat momentan einen schlechten Kontakt, ich denke im Koaxstecker. Durch die Feuchtigkeit des Neuschnees war das SWR schlecht. Also den Tuner angeschlossen und angepasst. Lief, keine Probleme. Samstag morgen war der Stecker wohl wieder trocken, die Feuchtigkeit weggebrannt und das SWR perfekt. Ansonsten keinerlei andere Probleme!

Die Bedingungen waren vergleichbar mit dem letzten Jahr. Ich habe mich gegenüber dem Vorjahr um unglaubliche 11 QSOs und 5286 Punkte mehr steigern können! 11 mehr Zonen, aber 44 weniger Länder-Multis.

Samstag um 2000 habe ich mich für vier Stunden hingelegt. Sonntag Mittag dann nochmal für zwei Stunden.

Die höchsten QSO-Raten waren 160/h auf 15m und 20m. Meine Taktik war am Samstag die Multiplier zu arbeiten und am Sonntag die QSOs zu machen. Samstag hätte ich im nachhinein allerdings noch mehr QSOs machen sollen.

Mit zwei Radios und zwei automatischen Endstufen kann ich blitzschnell auf einen neuen Multi hindrehen und ihn arbeiten. Aber in den meisten Fällen riefen schon sehr viele Stationen, so dass ich

dazu übergang erst nach 8 oder 10 Minuten auf den Multi hinzudrehen und ihn dann schneller arbeiten zu können.

SO2R klappt von Jahr zu Jahr besser. Die Vorteile sind unschlagbar.

Highlight war auf 40m von Doppel-Multis wie z.B. KL7RA, 5X1X angerufen zu werden oder T32WW innerhalb von 15 Sekunden auf 15m und 20m zu arbeiten.

20 Minuten vor Contestende hab ich den Deckel draufgehaut und wenigstens noch versucht TO4WW auf 80m als mein 296.Land auf 80 zu arbeiten.

DJ5MW:

Jetzt ist es doch passiert: das ewige Schnittstellentheater bei CT hat mich veranlasst, den N1MM-Logger auszuprobieren. Ausserdem ist mit einem PC das SO2R-Handling bei CT nicht tragbar. Also hab ich ein paar Tage vor dem Contest N1MM runtergeladen und bin damit sozusagen ins kalte Wasser gesprungen. Sowas soll sich ja manchmal rächen, mir ist aber zum Glück nichts passiert. Das Handbuch konnte geruhsam in der Ecke liegen bleiben.

Etwas umständlich ist es, wenn man CT gewohnt ist, QSOs nachträglich zu ändern. (z.B. aus Versehen auf dem falschen Band geloggt.)

Vermisst habe ich eine Anzeige der Dupes, die sind jeweils in der QSO-Gesamtzahl enthalten.

Außerdem werde ich noch nicht schlau aus der "Available-Anzeige" der Multis, wer kann mir denn nochmal sagen, wie ich da sehen kann, welche Länder UND Zonen noch auf welchem Band gebraucht werden? Dadurch habe ich leider nicht so viele Stationen auf andere Bänder geschickt, wie das vielleicht möglich gewesen wäre.

Und was war sonst noch?

Während es wohl überall den Freitag über geregnet hat, hat Frau Holle in Lagen über 700m kräftig die Decken geschüttelt und so kamen bis Freitag Abend 20-30 cm Neuschnee ins Land, was zur Folge hatte, dass ein gewisser DJ5MW auf dem Weg zur Station "hängen" blieb. Trotz Winterreifen ging nichts mehr. Zum Glück ist der Bauer gleichzeitig Schneepflugfahrer und so wurde erst einmal der Weg geräumt. Die Aktion hat 1 Stunde meiner Vorschlafzeit gekostet, schließlich mussten noch alle Dipole aufgehängt und die Station aufgebaut werden, was dann zum Teil bereits im Dunkeln passiert ist.

Die Technik hatte auch mal wieder ein paar Macken: der IC781 hat neuerdings ein thermisches Problem. Ist ihm zu kalt oder auch zu warm, dann schaltet er einfach die NF und auch den Empfänger als solches ab. Durch teils sanfte (manchmal auch durch Wutanfälle geprägte unsanftere) Schläge auf den Hinterkopf und mehrfaches Ein- und Ausschalten ließ er sich jeweils überreden, doch weiterzumachen. Diese Aktion war etwa 8 Mal erforderlich, war mir aber doch lieber als den Reserve-Trx IC735 anzuwerfen.

Weiterhin mag die IC4KL auf 80m nicht mehr. (schaltet sofort auf Protect) Man lobe sich doch manuell abstimmbare Röhrendstufen...

DL1IAO:

Wenn man bedenkt, dass die größte Antenne am Home-QTH ein kleiner Dreibandbeam in Versattower-Höhe ist, bin ich recht zufrieden mit dem Score. Auf den oberen Bändern lief es, trotz hervorragender Bedingungen, an beiden Tagen nur für etwa 2-3 Stunden gut mit CQ-rufen, sonst war die Rate beim Über's-Band-drehen immer besser.

Wegen einer üblen Erkältung konnten nicht alle Antennenpläne in die Tat umgesetzt werden, die R5 war als Zweitantenne einfach zu leise für die Multiplikatoren. Deshalb kamen nur wenige 2nd-Radio QSOs in's Log, bzw. das Multiplikator-arbeiten dauerte zu lange.

Mit die wichtigste Erkenntnis war, dass es möglich ist, alleine einen 26m Alu-Rohrmast aufzustellen. Ab 20m waren allerdings Stossgebete Richtung 90 Grad Elevation, und an Murphy gerichtetes

Kampfgeschrei im Spiel. Hier gebührt auch DJ1DB Dank, der unermüdlich ansorte, als das oberste 6m Rohr nahezu einhändig in den bis dahin noch auf 4.5m eingekurbelten Mast hineinbugsiert werden musste!

Die dringend notwendige Pause in der zweiten Nacht musste leider ausfallen, da der einzig geeignete Wecker (mechanisch, schwere Bauform) plötzlich unauffindbar war. Ob das dem Ergebnis zuträglich war oder nicht, lässt sich schwer sagen...

Die Grippe wurde am Mo u. Di nach dem Contest brav im Bett auskuriert. Hier stimmen gewisse ärztliche Ratschläge wohl doch, die besagen, dass man bei Fieber und Heiserkeit besser keine Antennen in Regen und Dunkelheit baut, und 48-Stunden-Conteste fährt. Diese Vorlesung habe ich wohl irgendwann verpasst - vermutlich ein Montag nach irgendeinem CQWW oder WPX...

DL6FBL:

Operating from "home" has a very big advantage: you can leave your office Friday evening, eat and play with your family, go to bed and catch a few hours of sleep, get up one hour before the contest, take a long shower, drive 5 minutes to the station, and simply switch on everything 15 minutes before the contest.

20 meters seems dead, so again this year the contest starts on 40 meters. With five minutes to go I grab a frequency and make some warm-up QSOs. Signals are weak, propagation seems bad although the charts show good A/K/R/SFI numbers. I make some 10 QSOs in the first 10 minutes, but something is strange: I can't really believe people like KT3Y, KC1XX etc. are only 559 on the meter... I connect the antenna directly to the radio and, hey, 20-30 dB over 9. Since SWR was good at transmitting, my best choice was the TX/RX relay in the amplifier. It hang straight in the TX position and would not come back. I replaced it, and the whole thing cost me 40 minutes in the first hour. But that was the only action Mr. Murphy took this time, everything else worked fine.

A German Single OP never had more than 6M points before, so I am quite happy with my score.

DL6MHW:

Wegen extensiven Geburtstagsfeiern war nur Teilzeitfunken angesagt. Es ist erstaunlich, was mit 5 Watt und Dipol so geht. Natürlich haben mich auch etliche Stationen einfach nicht gehört. Da hätten es dann schon mal 95 Watt mehr sein sollen. In der Summe sind aber doch die meisten Verbindungen zu Stande gekommen und damit ist die Bilanz deutlich positiv. Leider macht Feiern auch müde. Sonst sind auch mit QRP sicher 100+ QSOs mehr möglich. Die nächsten zwei Jahre ist wieder Kindergeburtstag. Da wird dann mal 160-QRP gemacht.

F5NGA:

This is my modest participation under BCC flag !!!
Hope many other follow !!

OE5OHO:

Murphy war dieses Jahr verhindert. In Vertretung hat er aber seine Schwester Diarrhoea geschickt. Freitag, später Nachmittag stand sie plötzlich im Shack. Von hier an war ich dann ziemlich beschäftigt, hmmm. Der grippeähnliche Zustand hat mich ins Bett gezwungen, unterbrochen von einigen kurzen Ausflügen... Sonntag wars dann etwas besser und ich hab doch noch einige QSOs geschafft. SCHADE, aber immer noch halb so schlimm als wenn Mrs. Diarrhoea nach 12h ernsthafter Teilnahme vorbeigeschaut hätte.
Maybe next time...

?

Worked DA0BCC ?

von DJ9MH

Wenn jemand zwanzig wird, dann überlegt er womit er seine Freunde auf sich aufmerksam macht, damit sie ihm auch weiter gewogen bleiben.

Er richtet eine Sause aus, was seine stillen Reserven etwas reduziert. Hammer gemacht in Meckenbeuren. Er überlegt sich ein neues Outfit. Hammer doch gleich zwei davon. DA0BCC und einen schlichten Sonder-DOK: BCC. Übrigens schlicht deshalb, weil er nicht den ganzen Anlass widerspiegelt; sonst hätten wir ja „2003BCCWIRD20“ nehmen müssen und wären damit in bester Gesellschaft all derer, die auch in kein Computerprogramm passen.

Und dann hat doch unser Ober-20-Jahre-Feier-Manager noch verkündet, dass wir innerhalb eines Jahres 20000 QSOs ins DA0BCC-Log bringen werden. Da grinsen wir doch nur, oder?

Das machen wir doch mit links! Das ist doch mehr so für den Vormittag! Jedenfalls ist das erste Quartal noch nicht vorbei und schon geht's drauf los. Der 20000. kann jedenfalls in Linden 2004 benannt werden! (?) Sollte es einer der Unseren sein, dann..... Schaugnmermoi!

Also ihr seht schon das mit den 20000 wird unseren Ansprüchen nicht gerecht. Da schlage ich doch ganz andere Ziele vor. Wie wär's denn mit so richtig Remmidemmi. Klar, dass wir in allen Contesten mitmischen; das ist doch quasi unser Job. Aber was machen wir dazwischen? Da muss doch der BCC ranklotzen wie d'Sau; oder etwa nicht? Nun sind wir zwar nicht gerade ein Diplom- und QSL-Sammelclub, aber wir haben da weitgehend auch nix dagegen.

Zeigen wir doch dem dahinsiechenden Umfeld was man in einem Jahr zusammenklappern kann. Wieviele DXCC-Länder werden wir schaffen? 200 haben wir schon. Kriegen wir alle Zonen ins Log? Kein Problem; oder? Aha, dann sollten wir uns das bandweise vor Augen führen. Die Contestbänder 80 und 160 werden schon noch der Nachbesserung bedürfen. Und bei RTTY haperts überhaupt. Ein 9-Band-DXCC innerhalb Jahresfrist. Hat das schon jemand geschafft? Wer denn sonst wenn nicht wir? Und weil wir schon so viele DLs im Log haben. Trauen wir uns ein DLD 1000 zu? Ich denke vier davon wäre doch das Minimum! Oder kriegen wir das etwa auf 80 und 40 je in CW und SSB nicht hin? Ja, wer simmer denn?

Der Blick nach Übersee wird uns gebieten in den ARRL-Contesten so abzuräumen, dass mindestens ein 3-Band-WAS rausspringt. Ach was; simmer doch nit so bescheiden! Warum nicht ein 5-Band-WAS? Die WAE-TOP-Plaketten erkläre ich zur Pflicht und die #2 für eine WAE-RTTY-TOP-Auszeichnung sollten sich unsere Freaks auf die Fahne schreiben.

Nicht kleckern sondern klotzen. Oder sind wir nach 20 Jahren etwa schon müde? Wenn dem so ist, dann planen wir einfach Meckenbeuren 2004 und schwärmen dortselbst von den guten alten Zeiten. Dazu bringen wir unsere Kisseli mit und vergessen auch die Krückstöcke nicht.

Hajo, DJ9MH

WABCC (20)

von DL9DRA

Seit fast drei Monaten können alle Funkamateure das Diplom "The Worked All BCC-Award" arbeiten und bei mir beantragen. Zur Erinnerung: Für das Grunddiplom müssen 20 BCC-Mitglieder inkl. DA0BCC im Zeitraum 1.10.03 bis 30.9.04 gearbeitet werden. Eingereicht wird ein Logauszug, der von mir kontrolliert werden soll.

Was ist bisher geschehen? Es liegen 12 Anträge aus Deutschland, restl. Europa, Afrika und der Antarktis (DP1POL!!!) vor. Diese Anträge können jedoch nur sehr unvollständig kontrolliert werden, so dass bisher noch kein einziges Diplom ausgestellt wurde.

Woran liegt das? Ich habe nur von 14 Mitgliedern und DA0BCC die QSO-Daten! Das sind stolze 7% der 208 (!!) gültigen Mitglieder und 13% der aktiven Calls. Aktive Calls sind alle die geworden, die ich in irgendeinem Antrag gefunden habe.

Was ist mit den anderen 193 BCC-Mitgliedern? Funken sie nicht? Bei 102 Stationen ist diese Frage nicht klar beantwortbar, aber 98 Stationen tauchen ja in den Diplomanträgen auf. Was ist dann los?

Liebe BCC-Mitglieder: Ihr nehmt an Contesten teil und reicht Logs bei den Wettkampfkomitees ein, Ihr funkt von zu Hause sowie der ganzen Welt und verschickt QSL-Karten. Und jetzt denkt doch bitte

auch an das Diplom und schickt mir eine Kopie Eures Logs in regelmäßigen (aber nicht zu großen) Abständen. Das ist nicht weiter kompliziert:

Welche Logs brauche ich?

Ich benötige alle QSO's, die unter dem Call eines BCC-Mitgliedes vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 gefahren werden. Natürlich muss nicht jedes Mal das komplette Log geschickt werden, sondern nur die neuen QSO's seit der letzten Sendung. Der Operator des Calls ist hierbei egal. Nicht anerkannt werden Aktivierungen von Fremdcalls.

Beispiele:

DF3CB, OP DF3CB -> gilt für DF3CB

DF3CB, OP DJ2MX -> gilt für DF3CB

9Y4ZC, OP DL6FBL -> gilt für 9Y4ZC

9Y4/DL6FBL -> gilt für DL6FBL

BQ9P, OP DL3DXX -> ist ungültig

DK0EE, OP DL4MDO -> ist ungültig

9H3YA, OP DL4YAO -> gilt für DL4YAO

7S6N, OP SM6CNN -> gilt für SM6CNN

7X2ARA, OP DF4SA -> ungültig

Begründung: 7X2ARA ist die Klubstation des algerischen Radioclubs, und damit kein BCC-Mitglied. Die 9H-Calls sind an BCC-Mitglieder persönlich zugeteilte Rufzeichen. Ich bitte hierzu nur, das solche Aktivitäten (natürlich incl. Log) bei mir eingereicht werden. Im Zweifelsfall nehme ich den Antragsteller in Beweispflicht.

Wie brauche ich die Logs?

Ich bevorzuge STF-Files oder Cabrillo-Files. Da nicht alle Logprogramme bei einem Export diese Formatierung unterstützen, sind natürlich auch ADIF- oder andere ASCII-Dateien willkommen. Bitte benennt die Dateien nach Eurem Rufzeichen und schickt sie an: wabcc@bavarian-contest-club.de .

Also – ist doch ganz einfach, oder? Lasst uns gemeinsam das „Logbook of the BCC“ füllen und unser Jubiläumsdiplom ein Erfolg werden. Vielen Dank für Eure Mitarbeit!

73 de Ralf, DL9DRA

Über DX-Telnet ins Mobiltelefon

Thomas Molière - DL7AV@gmx.de

Die beiden im Rundbrief veröffentlichten Artikel sind Auszüge aus meinem Artikel im „Funkamateure“ Oktober 2003. Mein Dank gilt Ben, DL6RAI, der mich in die mir fremde Welt der Clients und Dämonen (oder Dämons) eingeführt hat.

Eine hochinteressante Möglichkeit, sich über SMS an das Mobiltelefon mit ausgewählten Cluster-Spots versorgen zu lassen, bietet das Programm DX-Telnet zusammen mit dem Internet-PC. Da das Telnet vielen unbekannt ist, soll es hier etwas ausführlicher erklärt werden.

Lange bevor sich das Internet zum allseits bekannten World Wide Web (WWW) entwickelte, gab es bereits das Programm Telnet. Telnet und FTP waren die zwei ersten auf dem TCP/IP-Protokoll (Transmission Control Protocol / Internet Protocol) aufbauenden Dienste, mit denen man sich in einen entfernten Rechner einloggen konnte bzw. Daten zwischen zwei Rechnern transferieren konnte. Mit Telnet kann man sich in alle Rechner einloggen, die einen Telnet-Dämon (das ist die Bezeichnung für einen Dienst, der im Hintergrund auf Anfragen wartet und sie beantwortet) aktiviert haben. Zumeist sind das Unix-basierte Systeme oder Großrechner. Windows-Rechner haben von Haus aus keinen Telnet-Dämon.

Per http-Protokoll ist es nicht möglich, eine auf dem Client-Rechner dargestellte Webseite beim Eingang einer DX-Meldung automatisch zu aktualisieren. Dafür ist der Client (der Endkunde) selber verantwortlich. Bei Telnet geschieht das sofort nach Eingang der Meldung ohne Zutun des Clients. Viele DX-Cluster sind deshalb nicht über das Web, sondern über die Telnet-Funktion erreichbar und vernetzt. Telnet ist vergleichbar mit einer 2-Wege-Verbindung über Packet-Radio, wobei einzelne Zeichen (und nicht nur ganze Zeilen) übertragen werden.

Fabrizio Sartoni, IK4VYX, hat vor etwa acht Jahren mit seiner DXTelnet-Software neue Möglichkeiten für den DXer geschaffen. Man kann damit über den Internet-Anschluss des PC mehr als 200 verschiedene DX-Cluster auf der ganzen Welt erreichen und erhält die Meldungen meistens früher als vom OH2AQ-Cluster. Die DXTelnet-Oberfläche, also das, was man auf dem Bildschirm sieht, entspricht der vom Packet-Radio-DX-Cluster gewohnten. Man kann also z.B. auch über den Talk-Modus persönliche Botschaften austauschen. Interessante Filter-, Alarm- und Sprachausgabe-Möglichkeiten runden das Programm ab. Alle Informationen und eine Testversion mit voller Funktionalität für jeweils 30 Minuten bekommt man unter www.gsl.net/wd4ngb/telnet.htm. Die Vollversion ist für etwa 25 € erhältlich, lebenslängliche Updates werden offenbar garantiert.

Das eigentlich Interessante und Komfortable am DXTelnet ist aber der „e-Mail-Alert“. Bekanntlich sind Mobiltelefone über e-Mail erreichbar. Man kann nun bestimmen, dass DXTelnet nach Prefix und Band ausgewählte DX-Spots per e-Mail an das eigene Mobiltelefon verschickt, die dort als SMS ankommen. Dazu muss im PC parallel zu DXTelnet das e-Mail-Programm, z.B. Outlook, aktiviert sein. Im Normalfall hat man dann die DX-Meldung fünf Sekunden nach Erscheinen auf seinem Handy-Display. Bei Netzüberlastung kann es länger dauern. Voraussetzung ist natürlich, dass der Heim-PC ständig mit dem Internet verbunden ist, also ein Flatrate-Anschluss.

Mit dem Mobiltelefon über GPRS ins DX-Cluster

Thomas Molière - DL7AV@gmx.de

Mit dem Laptop über Mobiltelefon in ein Internet DX-Cluster

Dies ist eine einfache Methode. Den Nachteil drückt aber schon die gängige Bezeichnung „Schlepp-top“ statt Laptop aus.

Über die serielle Kabelschnittstelle, Infrarot oder Bluetooth (2,4 GHz 1-mW-Datenfunk) ist das Mobiltelefon mit dem Laptop verbunden und wählt sich z.B. über eine vom Netzbetreiber bestimmte Anschlussnummer ins Internet ein. In der Bedienung ergeben sich keine Unterschiede zum Heim-PC. Bei älteren Handys betrug die Übertragungsgeschwindigkeit nur 9,5 kbit/s, was aber für DX-Cluster-Meldungen kein Problem ist. Neueren Telefone mit GPRS (General Packet Radio Service) gelingt mit bis zu 53,6 kbit/s sogar der schnellere Aufbau von Grafiken.

Das bekannteste Internet-DX-Cluster ist das „DX Summit“, auch OH2AQ-Cluster genannt. <http://www.oh2aq.kolumbus.com/dxs/> oder die grafikärmere „No Frames“-Adresse (<http://www.oh2aq.kolumbus.com/dxs/oldlook.html?>) Gefilterte Meldungen, z.B. nur die 50-MHz-Spots erhält man unter <http://www.oh2aq.kolumbus.com/dxs/50.html> .

Ein weiteres über das Internet erreichbares DX-Cluster ist GB7BAA. Um Rufzeichen-Missbräuche bei der Eingabe auszuschließen, erfordert GB7BAA (www.gb7baa.com) eine Registrierung und belohnt dafür mit sehr interessanten Einstell- und Filtermöglichkeiten, die OH2AQ nicht bieten kann. Man kann sich z.B. nur Spots eines spezifizierten Melders oder nur Meldungen anzeigen lassen, die einen bestimmten QRA-Locator im Remark-Feld enthalten. Ähnliche Filtermöglichkeiten bietet das „DX-Central Web Cluster“ von KE9KD (www.dx-central.com/).

Mit dem Handy ins WAP-DX-Cluster

Das „Wireless Access Protocol“ wurde entwickelt, um mit langsamen Handtelefonen ohne aufwändige Grafikaufbauten mobil ins Internet kommen zu können. Wegen der etwas umständlichen Bedienung mit den kleinen Tasten hat sich der Dienst nicht zu einem großen Hit entwickelt. WAP-Seiten können im normalen Internet nur unvollständig oder gar nicht sichtbar gemacht werden.

Die WAP-DX-Cluster Meldungen werden meistens vom OH2AQ-Cluster bezogen. Die Anzeige ist statisch, neue Meldungen müssen per Tastendruck angefordert werden.

Das DX-Cluster GB7BAA ist auch über WAP (<http://wap.gb7baa.com>) erreichbar. Folgende Menüpunkte sind abrufbar:

About GB7BAA
How to Use
Get DX Spots

WWV Information

Der Menüpunkt "Get DX Spots" führt zu folgenden Unterpunkten:

All spots (any band)

6m/50MHz

2m/144MHz

70cm-10GHz

HF/shortwave

How to Use (Gebrauchsanleitung).

Es werden nur sieben DX-Spots übermittelt. Man muss die Up-/Down-Taste zu Hilfe nehmen, um den gesamten Inhalt der Spots auf dem kleinen Display sichtbar zu machen. Ein Ausflug ins WAP-Cluster kostet etwa 10 ct.

Nicht ganz so umfangreich sind die Möglichkeiten des WAP-DX-Clusters F5MZN-3

(<http://dxnet.eu.org/wap>). Immerhin können zehn DX-Spots dargestellt werden. Weitere WAP-Cluster betreiben KE9R (www.ke9r.com/ymnode/) und SP5ZCC (<http://wap.sp5zcc.waw.pl/index.wml>).

Das WAP-DX-Cluster NW7US (<http://wap.hfradio.org>) stellt jedoch alle anderen WAP-Cluster in den Schatten. Die kleine Schriftgröße, die sich beim NW7US-Cluster überraschenderweise ergibt, ermöglicht die vollständige Darstellung einer DX-Meldung auf dem Bildschirm. Sieben vollständigen Meldungen können mit der Up-/Down-Taste sichtbar gemacht werden. Angenehm ist das Refresh-Feld oberhalb und unterhalb der Darstellungen.

Mit einem MDA ins DX-Cluster

Der Trend geht heute von einfachen Mobiltelefonen hin zu Multifunktionsgeräten, auch Smart Phones genannt, mit denen man Daten verwalten, kommunizieren, fotografieren und MP3-musikabspielen kann. Der DX-er braucht wenig davon, freut sich aber über ein größeres Display.

In einem MDA (Mobile Digital Assistant, wie er bei T-Mobile genannt wird), sind ein Taschen-PC (auch als Personal Digital Assistant PDA oder Palmtop bezeichnet) und das Mobiltelefon integriert. Beim Netzbetreiber O2 heißt das entsprechende Gerät XDA. Das erste derartige Mobiltelefon auf dem Markt war der „Nokia Communicator“, ein aufklappbares Gerät mit kleiner Standartastatur.

Für etwa 500 Euro incl. Zwei-Jahres-Vertrag sind heute das MDA II und das XDA II mit Abmessungen von 129,4 x 73 x 18,2 mm erhältlich. Damit passen sie immer noch in die Hemdtasche. Wegen des größeren Displays und der relativ hohen Datenrate ist man nicht mehr auf WAP angewiesen. Wenn man vorher mit WAP gearbeitet hat, wird einen das brillante TFT-Touchscreen-Farbdisplay mit 320 x 240 Pixeln und 65536 Farben begeistern. Auch die Eingabe ist erleichtert, statt der Mehrfachbelegung der Tasten kann man per Stift wie bei PDAs oder Palmtops auf eine virtuelle Standardastatur (touch pad) zugreifen oder z.B. den „Nokia Communicator“ sogar konventionell mit den Fingern bedienen. Bei MDA II und XDA II handelt es sich nebenbei gesagt um einen 206-MHz-Pocket-Windows-PC mit Internet-Explorer, Outlook, Office-Funktionen, Windows-Media-Player, Kamera (0,3 MPixel), Diktiergerät, Freisprech-Telefon, Bluetooth- und Infrarot-Schnittstellen. Ein GPS-Navigationsgerät kann angeschlossen werden.

Wir können nun also WAP vergessen und wie vom Heim-PC gewohnt ins Internet gehen. Aber Vorsicht! Man bezahlt die Datenmenge. Der Aufbau von Grafiken kann teuer werden, weswegen man besser die „No Frames“-Adresse von OH2AQ wählt. Der Empfang von Clustermeldungen allein ist geradezu spottbillig, s.u., weil dabei nur einige Zeichen übertragen werden. Die Bildschirmanzeige lässt kaum Wünsche offen. Der volle Inhalt des OH2AQ-Clusters kann sichtbar gemacht werden, wenn man dazu auch manchmal vertikal und horizontal Bildschirm-scrollen muss. Meine Erfahrungen mit dem baugleichen Siemens-SX56 waren unglaublich gut. Die Internet-Verbindung übersteht den „Tunnel-Test“! Nach zwei Minuten in der Tiefgarage ohne Funkverbindung sammelte das Gerät einfach weiter Clustermeldungen ein, ohne dass man sich neu einbuchen musste. Jedes Telefongespräch ist nach dieser Zeit (vernünftigerweise) abgebrochen.

Flatrate über das Mobiltelefon – sehr kostengünstig

Meistens assoziiert man mit einem Mobiltelefon hohe Kosten. Und natürlich kostet jeder dargestellte DX-Spot und auch das Verschicken einer SMS Geld. Trotzdem die überraschende Behauptung: **Der**

Zugriff auf das Internet-DX-Cluster über das Mobiltelefon ist billiger als jede Lösung mit dem Heim-PC über Modem oder ISDN. Hier sollen nur die Zusatzkosten für den GPRS-Datenverkehr betrachtet werden. Die Grundgebühr für das wahrscheinlich auch für Telefonate benutzte Mobiltelefon und auch die Grundausstattung (Mobiltelefon und Laptop) bleiben unbeachtet.

Ein interessantes Beispiel: DL6FBL hat im Oktober 2002 zwei Conteste, den CQWDX in SSB und den WAG mit einem Laptop und Clusteranbindung über ein GPRS-Mobiltelefon gefahren. Er hatte dazu den „GPRS Profi“-Tarif gewählt. In der Grundgebühr von 8,58 € waren 1024 kB Freivolumen enthalten. Während der etwa 60 Stunden GPRS-Internet-Verbindung fiel eine zusätzliche Datenmenge von 7786 kB zu 2,5 ct / 10 kB an. Die Gesamtkosten betragen ca. 28 €, also 0,47 € pro Stunde.

Nun muss man berücksichtigen, dass während eines CQWW-DX-Contestes mindestens vier Mal so viel Clustermeldungen anfallen als zu „normalen“ Zeiten. In Contest-freien Zeiten käme man dann auf ca. 0,19 € pro Stunde und 29 € pro Monat.

Mit einer gewöhnlichen Internetverbindung über Modem oder ISDN ist man viel schlechter dran! Diese wird üblicherweise nach Zeit abgerechnet, und mit 1 ct pro Minute würden sich 0,60 € pro Stunde ergeben. Wenn der DXer fünf Stunden pro Tag mit dem DX-Cluster verbunden ist, ergibt dies schon Clusterkosten von 90 € pro Monat. Ein Flatrate-Tarif ist dann wesentlich günstiger (ca. 25 €), setzt allerdings meistens einen ISDN-Anschluss voraus (ca. 20 €).

Nach den Erfahrungen von DL6FBL entsteht während eines Contestes ein Cluster-Transfervolumen von ca. 150 kB pro Stunde. An anderen Tagen könnte es ein Viertel davon sein, nämlich 38 kB/h. Bei oben genannter Zeiteinteilung würde man auf 5,7 MB pro Monat kommen.

Internet- und GPRS-Gebühren sind im ständig im Fluss. Teilweise widersprüchliche Angaben findet man im Internet, z.B. unter www.onlinekosten.de/mobilfunk/. Für den gelegentlichen Cluster-DXer oder den Fieldday-Teilnehmer gibt es anmeldungs- und Grundgebühr-freie GPRS-Tarife z.B. mit 5 ct pro 10 kB. Ein Vertrag mit 1 MB Freivolumen kostet 4,99 €, bei 2,6 ct pro zusätzliche 10 kB. Ein 5-MB-Vertrag für ca. 10 € wäre optimal für den aktiven GPRS-Cluster-DXer. Lediglich während eines Contestes müsste er erhöhte Gebühren von z.B. 1,9 ct pro 10 kB in Kauf nehmen oder je nach Interesse im OH2AQ-Cluster ein Band-Filter einschalten. Voraussetzung für die niedrigen Gesamtkosten ist immer, dass man das Internet ausschließlich für die DX-Cluster-Anbindung benutzt und keine einzige Grafik herunterlädt.

BCC Stammtische

Die Stammtisch finden immer am **dritten Montag eines Monats** statt.

Treffpunkte:

"Dooser Bräustübel"
Konradstr. 16
90429 Nürnberg
Tel.: 0 911 / 3 18 59 41

Erber, Gasthof Hotel
Freisinger Str. 83
85737 Ismaning-Fischerhäuser
Telefon: (089) 99 65 51 - 0
Telefax: (089) 99 65 51 - 40

Termine für den nächsten Rundbrief:

Zum Schluss noch ein paar Termine

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
HamRadio 2004	07.06.2004	14.06.2004

Bitte schickt mir Beiträge als ASCII-Text (.TXT) oder im Word-Format (.DOC) per e-mail an: dl1mfl@gmx.de .

Um die Kosten für den Rundbrief weiter zu verringern, bitten wir alle, die ihre e-mail-Adresse noch nicht mitgeteilt haben, dies zu tun. Die Adressen sammelt Hajo, DJ9MH (dj9mh@t-online.de)

Viel Spaß und Erfolg in den weiteren Contesten.

Irina, DL8DYL + Markus, DL1MFL